IM GESPRÄCH MIT DER LANDSCHAFT

Mitteilungen Februar 2015

Es gibt nur ein Sein.
Es gibt nur eine einzige göttliche Kraft im universellen Geschehen, aus der alles Leben kommt.
Man mag ihr tausend Namen geben, sie bleibt doch immer die gleiche.
Doch die göttliche Quelle ist in ihrem ursprünglichsten und wahrsten Wesen das ewig Namenlose.
Der religiöse Charakter des Lebens ist nur im Innern erfahrbar
und berührt sich von dort aus mit der Schöpfung.
Dieser Vorgang lässt die Welt erstrahlen in ihrem Aspekt der universellen Liebe.
(aus: Sabine Lichtenfels, Tempel der Liebe, S. 140)

Reise nach Malta und Gozo

Herrliches Wetter, ein angenehm warmer Wind, genüssliche Bäder im warmen Meer in unserem so andern Zusammensein unterstützen uns kräftig darin, die auftauchenden Schwierigkeiten leicht zu nehmen und uns immer wieder bewusst ins Vertrauen zu wenden. In unserem Reisegepäck tragen wir das Buch „Tempel der Liebe“ von Sabine Lichtenfels über ihre Begegnung mit den Tempeln und der alten Göttinnen-Kultur. Dank unserem geomantischen Werkzeug und genügend Durchhaltewillen, finden wir einen Zugang zu dem Wissen, das in diesen Tempelbauten schlummert.

Erst ist es oft verhüllt. Vieles war vor 6000 Jahren so grundlegend anders, dass wir alle, von den Archäolog-Innen bis hin zu uns BesucherInnen, viele Projektionen über diese Orte stülpen. Als ob sie davon müde geworden wären, verbergen sie ihre Schätze. Umso überwältigender ist es, wenn „die Tür aufgeht“.

Eingang zum Tempel Ta Hagrat auf der Insel Malta

Zum Beispiel in Ta Hagrat: Erst sind die Ruinen stumm. Aus meinem Herzen lasse ich ein Geschenk für sie aufsteigen: es ist eine leuchtend grüne Kugel. Plötzlich entsteht eine besondere Resonanz. Eine wunderschöne Herzkraft erfüllt mich mit Haut und Haar, ergiesst sich letztlich in die Landschaft – ich bin ganz verzaubert...

Zum Beispiel im Hypogäum: Es ist eine Begegnung mit der Ur-ur-ur-ur-Grossmutter GAIA. So tief, so alt habe ich ihren Puls noch nie gespürt; wie Wellen durchströmt er mich. Mein Herz ahnt, wie eine Kultur lebt oder wie Denk-, Sprach- und Lebensmuster aussehen, die im EINS-SEIN verankert sind. Dort, wo die Dualität erst als (Vor)ahnung im Bewusstsein erwacht.

Wie Schuppen fällt‘s uns von den Augen: unsere Welt – unsere Wahrnehmung der Welt ist durchdrungen von Trennung und (Geschlechter)Kampf. Nicht nur in den Schlagzeilen der Zeitungen – nein, auch in unserer Alltagssprache, in unseren Begegnungen – überall springen uns Muster von „Raub, Eroberung, Abgrenzung, Konkurrenz...“ in die Augen. Wir werden dazu inspiriert, unser Zusammensein aus einem andern Blickwinkel zu betrachten und uns einander anders zu öffnen. Wie anders entwickeln sich Gespräche, Begegnungen (auch sexuelle) und Handlungen, wenn wir sie zu Ehren des Lebens „feiern“! Es geht ja nicht darum, zurückzukehren in die alte Göttinnen-Kultur. Zu jener Zeit lagen wir Menschen noch wie „Säuglinge“ in GAIAS Schoss. Die heutige GAIA will uns als Erwachsene. Wir sollen unser Bewusstsein und unser Können einbringen und damit ihre Entwicklung bereichern. So kreieren wir die neue, heutige Manifestation von Frieden und Liebe unter uns Menschen und mit GAIA. **Claudia Böni Glatz**

Lust auf mehr? **Am 21. März 2015 „Die Tempel sprechen lassen“** mit Aufstellungen (s. Programm Im-Puls-Landschaft) und Maltareise in Planung – Interesse bitte anmelden!

Die bedingungslose Liebe in die Welt tragen

Bruder Klaus und der Ranft baten uns, ihre unendliche, bedingungslose Liebe in die Welt zu tragen. Wir sollten dies in der dunkelsten Nacht des Jahres tun. Berge und Wasser würden sich am besten eignen. In der Nacht vom Sonntag 21. zu Mon(d)tag 22. Dezember 2014 von Wintersonnenwende um Mitternacht bis Neumond drei Stunden später kamen im Ranft als Zentrum und an sechs weiteren Orten Menschen zusammen.

Ranft (Elsa): Aus der Erdmitte schoss eine Energiefontäne durch den Ranft ins All. Dort wurde sie mit Sternen-Informationen angereichert und ergoss sich in die sechs anderen Orte. Ich hielt den Kanal durch die Erdmitte nach Neuseeland. Hier tiefes, empfangendes, stilles Yin von Wintersonnenwende und Neumond – dort aktivstes Yang der Sommersonnenwende. Die liebende Integration der Weisheitsreptilienenergie in das Kollektiv der Alpenraum-Lichtechse führte zu einer höheren Lebens-Lichtkraft: der SeinsZustand im goldenen Zeitalter!

Zusammenfluss von Ticino und Po (Elisabeth, Tiziano): Präsenz des Wassers überall, in den Flüssen, an den Ufern, die immer noch vom Hochwasser des letzten Monats vollgesogen waren, im dicksten Nebel und in unseren Körpern. Überall herrschte Friede, und Licht war zu spüren, ohne es zu sehen. Wir stellten eine Kerze auf ein kleines Floss mit vier Wänden aus den Fotos der Wasserkristalle vom Bach im Ranft, von der Quelle des Ticino, des Po und vom Wasserhahn zu Hause, das wir dem Fluss übergaben. Nichts war zu sehen, aber eine Wärme ohne Grenzen zu spüren, die sich ausdehnte und sanft alles umhüllte und füllte.

Chastè im Silsersee (Walter mit Freund): Eine wunderbare Stimmung am Yinzentrum des Inn bei der Halbinsel Chasté empfing uns. Wir verbanden uns mit dem Friedensimpuls von Roerich. Dieser wurde aufgenommen, dem erweiterten Gotthardgebirge (vom Grimsel- bis zum Malojapass) und den Flüssen, die in diesem Gebirge entspringen, mit der Bitte übergeben, ihn mitzunehmen auf die lange Reise in alle vier Himmelsrichtungen.

Säntis (Sandra, Ueli): Diese längste Nacht, dunkelste aller, hat uns auf der Schwägalp am Fusse des heiligen Säntis offenbart, dass dunkle, kalte Winternächte lichtvoll und warm sein können. Dass Licht und Wärme aus dem Kosmos sich in Liebe wandelt. Bedingungslose Liebe zu all dem, was uns wichtig ist. Dass sich auf die ausströmende Liebe aus der Erde einlassen und sich als Wesen fühlen, das diese Liebe aufnimmt und weitergibt, den Himmel mit der Erde verbinden kann. Diese Nacht hat uns gezeigt, dass so viele Wunder möglich sind. Wir hatten diese bedingungslose Liebe und die Macht dazu, so taten wir es auch. Mit der Hilfe des Windes, dem Leuchten des Berges, Bruder Klaus und allen anwesenden Wesen.

Wasserschloss, Zusammenfluss von Aare, Reuss, Limmat (Helena, Simon, Bendicht, fünf weitere Teilnehmende): Wir trafen uns hier in der sternenklaren und sehr ruhigen Nacht. Ein Biber, Sinnbild für Kraft, Vision und Umgestaltung, begleitete uns mit seinen Geräuschen. In einer Wassermediation verbanden wir uns ganz mit den Wasserwesen, und in der Herzmeditation liessen wir die Liebe fliessen. Rindenschiffe nahmen unsere Liebe und unsere guten Wünsche auf und transportierten sie bis in die Weltenmeere.

Bern (Brigitte, MariAnna, Urs): Wunderbare, grossartige Stille (er)lebten wir in Bern an der Aare bei der Dampfzentrale. Die Aare bewegte sich im ewigen Fliessen des Wassers. Das Feuer arbeitete kraftvoll transformierend. Stille in unseren Herzen, Stille um uns herum. Brigitte empfing das Bild des sich öffnenden Herzens. Bei Urs tauchte die Gleichung auf: Liebe + Macht => Frieden. MariAnna spürte in den Tagen danach die Stille, die Liebe, unglaublicher Friede-Ist an der Aare. Energetische Strukturen wurden aufgeweicht. Seelenwege öffneten sich. Bern strahlt die bedingungslose Liebe aus, der kraftvolle Fluss Aare trägt sie mit sich.

Sion (Adrian): Auf den Spuren der Christen und Kelten liess ich mich am Ufer des Sees am Mont d' Orge nieder. In den Stunden des Übergangs tauchten auf dem Boden Äste in der Form der Rune Wunjo auf. Sie steht unter anderem für Freude, gemeinsame Wurzel, harmonisches Zusammenleben und Vereinigung unterschiedlicher Kraft-Felder. Gegen Ende der Nacht übergab ich die Geschehnisse der Rhône und mit ihr dem Mittelmeer.

Der Ranft in der Mitte, die sechs Orte rund herum und die beteiligten Menschen tragen die Botschaften der Orte und die Botschaft der bedingungslosen Liebe in sich und lassen sie in die Welt hinaus und hinein strahlen. Sie verbinden die vier Flussräume der Alpen mit Aare-Rhein, Inn-Donau, Ticino-Po und Rhone und vier Sprachräume. Lasst uns beobachten, wie sich die Erde und wir Menschen uns öffnen für die bedingungslose Liebe, den Frieden, den Wandel, das stille Dasein.

Urs Hunziker

Das Schwarzenburgerland im Kanton Bern

Wir hatten uns 2014 vorgenommen, schwerpunktmässig im Schwarzenburgerland zu arbeiten. Vorgängig ging das Vorbereitungsteam zur Pfyffe, einem Übersichtspunkt über die Region, um meditativ zu fragen, was zu tun sei. Das Holon umfasst den tief eingeschnittenen Schwarzwassergraben bis zur Mündung im Norden in die Sense und den tiefen Sensegraben, mittendrin hügeliges Land mit den beiden Hauptorten Schwarzenburg und Guggisberg. Die Wesenheiten der Region gaben uns folgende Botschaften:

- Der Berg ist ganz dünnhäutig, Helva und die elementare Welt warten auf Menschen, die ihnen Beachtung schenken. Helvas Aufgabe: kosmische und irdische Energie verteilen. Im Gantrisch hausen die Wilden Kerle.
- Von Eiger, Mönch und Jungfrau dringt Energie lediglich bis zur Pfyffe. Das Schwarzenburgerland hat wohl an der kausalen Energie nicht teil.
- Eine dunkle Wolke liegt darüber, z.T. verursacht durch Unterdrückung resp. Ausbeutung der Bevölkerung, der Verdingkinder, der Fahrenden.

Wir führten drei Tagesexkursionen durch: 1. Pfyffe, 2. Kloster Rüeggisberg, Rüschegggraben, Kirche Wahlern, 3. Sense, Guggershörnli und Schwendelberg.
Auf der Wanderung zur Pfyffe empfing uns eine rege elementare Welt. In den Wiesen blühten Bachbungelen und Schlüsselblumen, Wasserwesen entfalteten sich im feuchten Milieu. Aus skurrilen Baumgestalten schauten Baumwesen und aus Höhlen Zwerge. Auf der Pfyffe begrüsste uns in einem Falter ein freudiges Luftwesen, ein Rotmilan kreiste. In der Pfyffe erwachte Helva, die Landschaftsgöttin des Schwarzenburgerlandes. Sie freute sich über unseren Besuch und führte uns zu ihrem unterirdischen See. Nachdem wir die göttlichen Wesenheiten um eine gründliche Reinigung des Holons gebeten hatten, baten wir die Eiger-Mönch-Jungfrau-Energie hierher zu fliessen und alles mit göttlicher Liebeskraft, Christuskraft und Sophien-Energie zu erfüllen. Wärme und Licht durchfluteten uns und die ganze Landschaft. Wir nahmen den Aufbruch in eine neue Landschaft wahr. Von der Pfyffe aus hatten wir uns deutlich zur Klosterruine Rüeggisberg und zur weissen Kirche von Wahlern hingezogen gefühlt. Beim Kloster bedrängte uns die Aufbau- und Abbruch-Geschichte, die wir mittels Meditation etwas lockern konnten. Danach konnte Helva-Energie von der Pfyffe herfliessen. – Bei der Kirche in Wahlern war Helva wunderbar verankert in zwei mächtigen Ulmen vor der Kirchhofmauer. Kosmische und irdische Energien waren ausgeglichen.

Klosterruine Rüeggisberg

In den tiefen Gräben des Schwarzwassers und der Sense spürten wir die alten Belastungen durch die Berner Obrigkeit oder das Militär, ev. war es auch vom Unwetter und Hochwasser chaotisiert. Spürbar waren aber auch Erneuerungsdrang, hohes Gesundungspotential, neue Impulse, Frische, Leichtigkeit, Lebendigkeit. Mitten im Schwarzenburgerland erheben sich das Guggershörnli und der Schwendelberg. Sie liegen mit ihren beiden Spitzen wie eine Mondsichel in der Landschaft. In der Senke dazwischen geht eine starke Leylinie durch, auf der wir Herzensenergie über Bern bis nach Karlsruhe schickten. Die Yin-Kraft des Schwendelberges verbanden wir lemniskatisch mit der Yang-Kraft des Guggershörnli. Am Fusse des Nagelfluhfelsens des Guggershörnli fanden wir in einer kleinen Höhle den Zugang zu Helvas unterirdischem See. Hier mündet der Seelenpfad von Bern. Es war viel los auf dem Seelenpfad zum See, wo die Seelen erlöst werden können.

Guggershörnli vom Schwendelberg aus

Um alles zusammen zu fügen, drängte sich eine Landschaftsaufstellung auf. Dabei spürten wir, dass uns hohe Wesenheiten begleitet und unsere Arbeit unterstützt hatten. Danach fühlte sich die neu erwachte Energie im Schwarzenburgerland ausbalanciert und von der Eiger-Mönch-Jungfrau-Energie genährt an. Wir freuten uns mit allen Wesenheiten des Holons Schwarzenburgerland, dankten ihnen und liessen die Energie in die ganze Welt fliessen. **Helgard Zeh und Geomantiegruppe Bern**

Planungsprozess Schützenmatte Bern

Wie wir in den Mitteilungen August 2014 berichteten, ist die Geomantiegruppe Bern eingeladen worden, am Planungsprozess für die Schützenmatte mitzuwirken. An den Begleitgremiumssitzungen von Mai und Dezember hat Urs Schenkel teilgenommen und unsere Gestaltungsvorschläge eingebracht, die weiter unten folgen.
Mehr als 10 Mitglieder unserer Gruppe haben das öffentliche Forum besucht, das zum Auftakt des Labors Schützenmatte vom 4. bis 7. September 2014 stattgefunden hat. Wir haben dieses Experiment geomantisch begleitet, insbesondere indem wir uns vorher und auch nachher trafen um wahrzunehmen, ob eine Wirkung festgestellt werden kann. Zusammengefasst können wir Folgendes dazu sagen:

Unsere Erfahrungen zum Labor

Am Donnerstag war der Platz bereits den ganzen Tag autofrei. Der Aufbau war fast abgeschlossen und die blauen Streifen der Installation von PoolArt schon fast fertig aufgeklebt. Am Sonntag war der Abbau bereits im Gang, insbesondere des Flohmarktes, ein rechtes Hin und Her der Lieferwagen.
Kleeplatz. Am Donnerstag fühlt sich der Platz für viele sehr unruhig an, teils unangenehm, nur an einigen wenigen Plätzen hat man Zugang zur starken Erdungs- und Aufrichtekraft. Der Engel ist spürbar, schwebt aber unverbunden über dem Platz. Die

verschiedenen Ebenen klaffen auseinander. Am Sonntag strahlt der Platz ruhig, fühlt sich viel runder an, wie wenn die auseinanderklaffenden Ebenen zusammengefunden hätten. Die Ausstrahlung von unten her ist konstant stark, der Engel reicht hinunter. Nahe an der Strasse ist es unangenehm.
Vitalenergetisches Zentrum VEZ. Am Donnerstag ist es für viele kaum wahrnehmbar, besser spürbar bei der Linde auf dem Vorplatz der Reitschule, wo sich das VEZ auch manifestiert. Es kann sich nur mit Anstrengung Raum nehmen. Am Sonntag ist es etwas besser spürbar, fliesst mit weniger Anstrengung.
Ganzer Platz. Am Donnerstag ist grosse Weite und Freiheit spürbar, stark im Herzen. Der autofreie Tag und das konzentrierte Wirken haben wohl bereits ihre Spuren hinterlassen! Störender Einfluss des Verkehrs an den Rändern spürbar. Am Sonntag: Verwirrung, Ratlosigkeit, Enttäuschung. Die Unruhe des Aufbruchs ist vorherrschend. Eine Woche später fühlt er sich befreit an, angenehm, im Nachhall ein leises zufriedenes Lächeln…

Unsere Gestaltungsvorschläge für die Schützenmatte

Die kreative Kraft und vitale Energie des Ortes soll der Stadt zu Gute kommen, dadurch dass sich viele einbringen können. Fixe kommerzielle Angebote, die alles vorgeben (wie Freizeitpark), wären kontraproduktiv. Der „Nachtseite" entspricht auch eine Gestaltung, die sich wandeln und verändern kann und Kreativität, Freude, Lebenslust, Spiel und Experimentieren zulässt. Stichworte dazu: Offener Raum, Platz für Menschen, zum Erleben und Erfahren, ein öffentlicher Platz, zum Spielen, Entspannen und Sein; offen für viele verschiedene Gruppen, für wechselnde Aktivitäten; möglichst viel Natur **und** Platz für Menschen. Fokusse für die vier Elemente Wasser, Feuer, Erde, Luft und ihre Elementarwesen schaffen. Eine fliessende Verbindung zur Reitschule herstellen. Der Platz soll den Menschen Freude machen und sie motivieren, ihre Kreativität einzubringen. Zusammenfassend: Dreiklang aus Aarehang (wilder Teil, für die Natur), Kleeplatz (kleines Juwel für den Engel, eine Freude fürs Auge) und Schützenmatte (für Menschen, um sich kreativ zu betätigen)
Und für den Verkehr: Den Verkehrsfluss vom Nordring her abbremsen, damit man wahrnimmt, dass die Altstadt anfängt. Verstärken der Leylinie, die von der Hodlerstrasse her über den Kleeplatz, die Schützenmatte und durch die Reitschule fliesst. Verkehrsberuhigungsmassnahmen treffen, Wege für die Fussgänger und Radfahrer verbessern. Bei der Reitschule und der Schützenmatte mehr Umraum schaffen: das Bollwerk auf die Breite der Lorrainebrücke reduzieren, das Bollwerk für Fussgänger auf der ganzen Breite des Kleeplatzes überquerbar machen, Neubrückstrasse zum SBB-Areal hin verschieben. **Pierrette Hurni**

Unsere Unterlagen befinden sich auf www.geomantiegruppen.ch. Informationen zum Planungsprozess Schützenmatte und die Ergebnisberichte der Begleitgremiumssitzungen und des Labors auf www.bern.ch/schuetzenmatte.

HPG, Holon und *Lebensnetz*

Hannes Pauli Gesellschaft HPG: Hauptversammlung **Donnerstag, 18. Juni 2015** (ev. Di 16. Juni) ab 17h. Programm noch offen. Eine gute Gelegenheit, die HPG kennenzulernen!
Info: Markus Krebs, Geschäftsf. HPG, PF 501, 3000 Bern 9, hpg-be@web.de, www.hpg-bern.ch

Vernetzungswanderung 2015: Sa. 27. Juni 2015 (Verschiebedatum: 4. Juli) auf Mont Soleil und Mont Crosin. Für Mitglieder versch. Organisationen mit sozialer, ökologischer oder spiritueller Ausrichtung. Ein ungezwungener Rahmen für persönliche Begegnungen. Organisiert vom Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz. Details ab April auf www.holon-net.net

***Lebensnetz* Geomantie und Wandlung – *Netzwerk für wechselseitige Inspiration zwischen Erde und Mensch.* www.lebensnetz-geomantie.de**
Die monatlichen Meditationen, vierteljährlichen „Geomantie – WerWoWasWie"-Veranstaltungshinweise etc. erhältlich bei: meditation@lebensnetz-geomantie.de.

5. Internationales kreatives Lebensnetz-Treffen vom 17. – 22. Juni 2016 in Milna, Insel Brac, Kroatien
Der Ort ist ein Olivenhain mit einem Geopunkturkreis, nicht weit vom Meer. Die Vorbereitungen sind im Gange und das Organisationsteam lädt zur Mitwirkung ein: An den monatlichen Lebensnetz-Meditationen teilnehmen / In der Zeit zwischen 9. und 21. Mai 2015 auf Brac am Bau einer Sommerküche für das Treffen mitwirken: siehe http://www.geaviva.net/seminars-de.html / Eine Mail an Sabine Engelhardt sabine@geaviva.net schicken, was Dir beim Treffen wichtig ist. Für das Organisationsteam: Sabine Engelhardt und Karmit EvenZur

Geomantieausbildungen und -reisen

Die Stadt als Heim des elementaren Bewusstsein Workshop in Basel **Samstag, 11. April 2015** mit **Marko Pogačnik:** Die erhabenen elementaren Wesenheiten, die das Urbild des Ortes, an dem Basel aufgebaut wurde, hüten, und das Bewusstsein, das die Stadtstrukturen durchdringt, erfahren. Mit Übungen; einen Beitrag zur Gesundheit der Stadt leisten; grösstenteils im Freien.
Universum des menschlichen Körpers Vortrag/Buchvorstellung Freitag, 10. April 2015 19.30 h
Info/Anm.: Basler Psi-Verein, Lucius Wertmüller, luci@bpv.ch. www.bpv.ch

Wandlungen im Körper des Menschen und der Erde Werkstatt im Rüttihubelbad **13.-14. Juni 2015** mit **Marko Pogačnik,** Vortrag am 12. Juni 2015 20 h: Eine Kultur der Freiheit und des Friedens schaffen.
Vergleich zwischen den gegenwärtigen Wandlungen im Körper der Erde und im mehrdimensionalen Körper des Menschen. Erfahrungen am Gelände des Rüttihubelbad werden zum Vorbild dessen, was im Menschinnern geschieht. Info/Anm.: Bildungszentrum Rüttihubelbad, bildung@ruettihubelbad.ch, www.ruettihubelbad.ch

Frieden mit der Erde – Frieden unter Menschen: Erneuerung der Friedensmatrix
Friedenswerkstatt **2.-3. Mai 2015** in Berlin, Leitung Marko Pogačnik: Lasst uns künstlerisch kreativ an der Erneuerung der kosmischen Friedensmatrix arbeiten! Gemeinsam Impulse der Wandlung in Gang setzen, neue Zugänge zum Friedensthema ausarbeiten, Gaia Touch Übungen, Meditationen und Rituale als Gruppe ausführen. Wir verzichten auf die Erhebung einer Teilnahmegebühr, freiwilliger Unkostenbeitrag willkommen.
Info/Anm.: friedenswerkstatt2015@web.de; www.geomantie-berlin.de

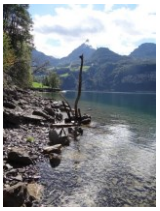
Seminarprogramm von Marko und von Ana Pogačnik für den deutschsprachigen Raum erhältlich bei: Marko Pogačnik, Sempas 160, SI–5261 Sempas, Slovenija. marko.pogacnik1@siol.net, www.markopogacnik.com
Ana Pogačnik, ana.pogacnik@freenet.de, www.ana-pogacnik.com

Geomantie-Ausbildung Teil 1: Geomantie als Erkenntnisweg „Naturerfahrung und das Wesen der Landschaftskräfte“. Schweiz-Elsass-Schwarzwald, **Beginn: 21. März 2015**
Geomantische Reise nach Gosek & Nebra „Das Sonennobservatorium“ **14.-17. Mai 2015**
Geomantische Reise nach Malta & Gozo „Eine Pilger-Reise“ **27. Juni – 5. Juli 2015**
Vom Wesen der Bäume. Lichtbild-Vortrag **4. Sept. 19.30 h** und Tagesexkursion **5. Sept. 2015** am Bodensee; Lichtbild-Vortrag **22. Sept. 2015 20 h** in Basel
Guntram Stoehr, +49 7661 9035109, www.architektur-geomantie.com

3. New Energy Tour: Salisbury England 27. Juni – 4. Juli 2015 mit Ursula Keller und Kai Roger Geck
Eine einzigartige und im Herzen tief berührende Landschaft wartet darauf, von uns neu entdeckt zu werden! Wir erkunden Altes und Neues und machen Zeitreisen in die Welt der Druiden, von Camelot und von Avalon. Eine Erfahrung der gemeinsamen Freude in der Freiheit und Souveränität des neuen Bewusstseins!
Info/Anm.: Tel. 078 760 18 96 und www.wohl-sein.ch

Hinweise

Working and Playing with the Elementals Workshop mit Tanis Helliwell, Kanada **16. – 17. Mai 2015**
Seminarhaus ArtRUE, Chr.+ G. Gusewski, Rünenberg, Baselland. Info/Anm.: gunna.gus@hotmail.com
Ich möchte gern auf die Seminare und Bücher von Tanis Helliwell hinweisen. Vielen Menschen, die Marko und Ana Pogačnik kennen, gefällt auch die Arbeit von Tanis. Vielleicht kennt jemand Tanis‘ Bücher „Elfensommer“ und „Elfenreise“. Die elementare Welt ist ihr sehr vertraut; es wird ein humorvolles und tiefes Seminar werden, mitgestaltet von den Teilnehmenden. Die Naturwesen warten darauf, mit uns zusammenzuarbeiten; Tanis kann uns in der Kontaktnahme und im Verständnis unterstützen. Sie hat auch Jahre damit zugebracht, spirituelle Weisheiten und Übungen aus einem Reigen unterschiedlicher Traditionen zu sammeln, und ist Expertin darin, diese in knapper und leicht verständlicher Form in einen Kurs oder in Arbeitsbücher zum Selbststudium zu packen. Siehe www.iitransform.com **Barbara Salome Christoffel**



Geomantische LandArt am Walensee am **28. April und 27. Sept. 2015**
Workshop mit **Maja Pogačnik** Künstlerischer Dialog mit der Landschaft, der mit dem Entdecken und Einfühlen beginnt. Mit vorhandenen Materialien (Erde, Steine, Gras, Holz, Wasser, Laub, Blüten…). Nicht das Können steht im Vordergrund, sondern das Hineinhorchen, das Erspüren der Landschaft und die Freude an der schöpferischen Ausdruckskraft.
Info/Anm.: info@feuervogel.ch, www.majapogacnik.de, www.feuervogel.ch

Führung „Kraftorte in St. Gallen“ 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai 2015, je 10 h
Führung „Ortsqualitäten und Orte der Kraft in St. Gallen“ 11. Juni 2015 18.30 h
Führung „Hoch über der Stadtlandschaft – kraftvoller Berneckhügel“ 24. Aug. 2015 18.30 h
mit Philippe Hostettler, Geomantie-Forum St. Gallen, info@geomantie-stgallen.ch; www.geomantie-stgallen.ch

Schulung zur Anthroposophischen Meditation (8 Wochenenden / 2 Jahre): Start **13.-15. März 2015** in Dornach. Themen: Verbindung mit der Engelwelt, Christus, Elementarwesen und Verstorbenen, Grundstein- und Rosenkreuzmeditation, Vaterunser und Erlösung des Doppelgängers. Praktische Übungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Nachmittags oft in der Natur zum Wahrnehmen von Elementarwesen, Engeln oder Ätherkräften. **Damit kann eine systematische Basis für geomantische Wahrnehmungen geschaffen werden.**

Agnes Hardorp, Thomas Mayer, thomas.mayer@geistesforschung.org, www.anthroposophische-meditation.de

Wachsen des Hellen Mit Singen und Haikus die Frühjahreskräfte feiern. **Sing-Sonn-Tag 22. März 2015**
Im Tanz der Jahreszeiten Innehalten – die Qualitäten der Jahreszeit mit allen Sinnen erleben. Im Rhythmus eines Jahres gemeinsam unterwegs mit Frauen jeden Alters. 28. März, 27. Juni, 17. Okt. 2015, 16. Jan. 2016
Info/Anm.: Claudia Böni Glatz, 032 618 30 11, c.boeniglatz@gmx.ch. www.claudiaboeniglatz.ch

KALLIOPE

Paneurhythmie: Tanzen / Bewegen für Mensch und Natur, 22.-25. Mai 2015 an Pfingsten in Steffisburg mit Dr. Svetla Baltova aus Bulgarien. Beginn Freitag 19h.
Info/Anm.: Regula Berger, 033 438 11 13, r.berger@kalliope.ch. www.kalliope.ch

Musik und Natur. Naturklänge in Instrumental- und Vokalmusik spielen und singen, in der Natur Klänge erlauschen, für die Natur Klänge erzeugen. 6x in Chur vom 20. Mai bis 24. Juni 2015, 17-19 h
Info/Anm.: Isabelle Kuster, „die andere saite“, 031 302 97 17, isku@gmx.ch, www.dieanderesaite.ch

Klangkeller Bern – ein Raum der stillen Töne. Junkerngasse 43, Bern.
Das reichhaltige Programm finden Sie auf: **www.klangkeller-bern.ch**
Info per Telefon: Monica Cloetta 031 839 37 68 und Regula Gerber 031 951 49 57

Literatur

Hier die Angaben zu den in den Texten erwähnten Bücher:

Sabine Lichtenfels: Tempel der Liebe. Reise in das Zeitalter der sinnlichen Erfüllung. Verlag Meiga, ISBN 978-3-927266-19, www.verlag-meiga.org

Tanis Helliwell: Elfensommer. Meine Begegnung mit den Naturgeistern. Neue Erde GmbH, ISBN 978-3-89060-318-6, www.neue-erde.de

Tanis Helliwell: Elfenreise. Eine mysteriöse Irlandfahrt mit den Naturgeistern. Neue Erde GmbH, ISBN 978-3-89060-323-0, www.neue-erde.de

Gruss von der Kasse

Bitte Einzahlungsschein beachten!

Fr. 20.- decken unsere Kosten für ein Jahr. Wer mehr einzahlt, leistet damit eine Spende zur Unterstützung von verschiedenen Projekten. **Eure Einzahlung bestätigt uns, dass Ihr die „Mitteilungen“ weiter per Post erhalten möchtet!**
Wir streichen jedes Jahr die Adressen derjenigen, die uns ihr Interesse nicht auf **diese oder eine andere Art** (telefonieren, mailen etc.) bekunden. (Gilt nicht für diejenigen, welche die „Mitteilungen“ sowieso erhalten: Geomantiegruppen, Kontaktpersonen, Projektbeteiligte u.a.).

Redaktion der Mitteilungen: Urs Schenkel und Pierrette Hurni
Koordination (Allgem. Infos, Adress- + Kassenverwaltung: PC 60-143730-5): Pierrette Hurni, Kirchstr. 116, 3084 Wabern, 031 972 02 95, pierrette.hurni@geomantiegruppen.ch, Homepage: **www.geomantiegruppen.ch**

Um die zweimal im Jahr erscheinenden Mitteilungen zu erhalten, bitte Adresse (mit Tel. und **Mail**) bei Pierrette Hurni (s. oben) melden, ebenfalls allfällige Adressänderungen.
Um die laufenden Detailinformationen zu den Gruppentreffen zu erhalten, sich bitte bei den jeweiligen Gruppenverantwortlichen direkt melden (s.S.8).

Geomantiegruppe Im-Puls Landschaft

Treffen in der Landschaft 2015

Samstag, 21. März Tempel sprechen lassen – Botschaften der Erdmutter in Malta und Gozo auf der Spur, mit Claudia Böni-Glatz, 032 618 30 11, c.boeniglatz@gmx.ch
Samstag, 25. April GAIA-Touch Körper-Kosmogramme, mit Claudia Böni-Glatz, 032 618 30 11, c.boeniglatz@gmx.ch
Samstag, 9. Mai Teufelsburg bei Rüti bei Büren, mit P. Berchier / M. Kaufmann, pierre.berchier@gmx.ch
Samstag, 13. Juni Wanderung im Naturpark Chasseral, mit Hansruedi Kurmann, hr.kurmann@besonet.ch
Samstag, 22. Aug. Thema noch offen, mit Pierre Berchier und Magdalena Kaufmann, pierre.berchier@gmx.ch
Samstag, 13. Sept. Geheimnisse eines wilden Bauerngartens, mit Ruth Plüss / Claudia Böni-Glatz, s. oben
Weiteres spontan nach Im-Puls mit Susanne Baumgartner, siehe: www.geomantiegruppen.ch

Treffen in und um Solothurn 2015 mit Pierre Berchier und Magdalena Kaufmann.
Treffen jeweils abends um 18.30 h. Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Montag, 20. April Reformierte Kirche Solothurn und Amtshausplatz
Montag, 18. Mai Kantonsschule und Umgebung
Montag, 8. Juni Die Kirchen von Lommiswil

Unsere Treffen sind offen für Mann und Frau und kostenlos. Es ist möglich, einzeln oder wiederholt daran teilzunehmen. Es kann Programmänderungen geben. Die detaillierte Einladung erfolgt per Mail ca. zwei Wochen vor dem jeweiligen Anlass. Sind Sie neu daran interessiert, melden Sie sich bei Pierre Berchier – **pierre.berchier@gmx.ch**. Vorschläge für Geomantienachmittage oder -abende nehmen wir gerne an!

Geomantiegruppe Bern

Treffen 2015

Donnerstag, 19. März Überbauung Oberfeld Ostermundigen (ehem. Schiessplatz)
Donnerstag, 16. April Blumenstein, Gürbental
Samstag, 16. Mai Fribourg, ganzer Tag
Samstag, 11. Juli Fribourg, ganzer Tag
Donnerstag, 20. Aug. Hüenliwald bei Allmendingen, Kleinhöchstetten
Donnerstag, 17. Sept. Bantiger
Samstag, 17. Okt., Donnerstag, 19. Nov., 17. Dez. 2015 und 21. Jan. 2016

Wir treffen uns einmal im Monat, donnerstags um 18.30 h. Schwerpunkt 2015: Fribourg. Die Einladung zum kommenden Treffen und das Protokoll des letzten Treffens verschicken wir eine Woche vorher.
Alle Protokolle auf **www.geomantiegruppen.ch/Gruppen/Bern**
Kontakt: geomantie.bern@bluemail.ch. Urs Schenkel, Oberfeldweg 13 c, 3322 Mattstetten, 031 859 33 48

Weitere Geomantiegruppen

„Mensch und Landschaft“ Gruppe Zürich
Auf unseren Rundgängen unterstützen wir das geistige Potential der Stadt. 2015 greifen wir das Thema „Wasser und Zürich“ wieder auf. Neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen. Treffen jeweils samstags um 14 h auf dem Lindenhof: 28. Feb., 14. März, 13. Juni, 4. Juli, 15. Aug., 12. Sept. (Tagesausflug: Bahnhof Turgi 10 h), 31. Okt., 5. Dez. 2015. Kontakt: Hugo Stahel, 062 777 26 51, hugostahel@hotmail.com

Gruppe Naturwesen: Jahreszeiten-Heilrituale mit Regula Berger und Beat Rihm
Sommerbeginn (Feuerwesen): Samstag, 16. Mai 2015, Herbstbeginn (Luftwesen): 22. Aug. 2015, Winterbeginn (Erdwesen): 5. Dez. 2015. Info/Anm.: Regula Berger, 033 438 11 13, r.berger@kalliope.ch; www.kalliope.ch

Bodensee – Ursula Contardo, 8594 Güttingen. 071 695 21 16, qi-quelle@bluewin.ch
Innerschweiz – Sandra Halter-Götz, 6055 Alpnach-Dorf, 041 661 10 20, kontakt@freeart-geomantie.com
Lenzburg: Erdfreunde – Theresa Zumsteg, 5725 Leutwil, 062 777 16 31, therz@bluewin.ch
Tessin – Elisabeth Noseda, 6900 Lugano-Massagno, 091 968 15 50, enoseda@bluewin.ch